

Beginnend am 7. Januar 2015 wurden in einer Anschlagserie 17 Menschen von 3 Attentätern, die sich zu Allah bekannten und Rache im Namen des Propheten reklamierten, in Paris ermordet.

Die konkreten persönlichen Tatmotive sind nicht mehr zu ermitteln. Ob es regieführende Organisationen gab, ist unklar und eine false-flag Operation kann zur Zeit nicht sicher ausgeschlossen werden.

Das große Leid der direkt betroffenen Familien wird von der gesellschaftlichen Wirkung der Schreckens-taten überlagert. Diese Wirkung wird durch die allseitige Instrumentalisierung von Religion weiter verstärkt. In einem Kommentar zu den Pariser Morden stellt Salman Rushdie u.a. fest:

‘Respect for religion’ has become a code phrase meaning ‘fear of religion’. Religions, like all other ideas, deserve criticism, satire, and, yes, our fearless disrespect.”

Ich habe mir ein Herz gefaßt und respektlose, religiös eingebettete Gedanken, die mich schon lange bewegen und die über die Jahre – speziell zwischen 2007 und 2009 – zu Textform geronnen sind, zu veröffentlichen.

Der vorliegende Titel „Je suis Charlie = Jesus is Charlie“ benutzt als Aufhänger den in der aktuellen Trauer kreierten Symboltext und verdeutlicht: Jesus ist Charlie, Charlie wurde gekreuzigt und Charlie wird weiterleben.

Der geneigte Leser sollte bei seiner Kaufentscheidung wissen, daß ich gemäß ICD-10 als bipolar-affektiv gestört diagnostiziert bin und ein behandelnder Psychiater eine Veröffentlichung ohne Begleittexte für irre hielt.

Am besten beurteilen Sie das selbst.



J
E
S
U
S

JE SUIS
I
S
C
H
A
R
L
I
E

